

Nordic Walking steht für zwei Tage im Mittelpunkt

Töging (red). „Deutschland bewegt sich“ – das ist das Motto des Nordic-Walking-Wochenendes, das am 23. und 24. September auch in Töging begangen wird. Bundesweiter Veranstalter ist die Unterabteilung Freizeitsport des Deutschen Leichtathletik Verbandes, Initiator vor Ort der mehrfache Seniorenweltmeister Eugen Eble (88). Er freut sich, dass sich Vertreter aller Walking-Gruppen, die sich in den letzten Jahren in Töging gebildet haben, an dieser Veranstaltung beteiligen. Sie wollen so vielen Teilnehmern wie möglich die belebenden und gesundheitsfördernden Aspekte des Nordic Walking nahebringen. Start ist am Freitag, 23. und Samstag, 24. September jeweils um 17.30 Uhr an der Höchfeldener Kanalbrücke. Wie die Veranstalter betonen, kann jeder teilnehmen – vom Sport-Anfänger über Wiedereinsteiger und Trainierte bis hin zu völlig unerfahrenen Interessenten. Geübt werden die Einzelheiten erklären und eine Anleitung geben.

Kinderdorf gewinnt neue Freunde

Missionar Gerd Brandstetter in der Klausenkirche – 1000 Euro Spenden

Töging (mv). Mit Begeisterung haben am Sonntagabend rund 100 Besucher mit dem aus Neuötting stammenden Brasilien-Missionar Gerd Brandstetter in der Engfurter Klausenkirche Gottesdienst gefeiert und an einem Fejoada-Essen teilgenommen. Der Abend erbrachte einen Erlös von 1000 Euro für das Kinderdorf in Guarabira im Nordosten Brasiliens.

Gerd Brandstetter freute sich besonders darüber, dass er die Messe am Vorabend des zehnjährigen Bestehens des Kinderdorf-Vereins feiern konnte. Der Verein war damals im Anschluss an eine Brasilienwoche in den Schulen der Englischen Fräulein in Altötting gegründet worden. Der Brasilien-Missionar sah Grund zur Freude und zum Danken, dass sein Kinderdorf durch diesen inzwischen mehr als 200 Mitglieder zählenden Verein so viel Unterstützung erfahre. Sein Kinderdorf nehme sich der Straßenkinder an, einer Schicht von Kindern, die sonst keine Chancen hätten. Er berichtete von der aufwendigen therapeutischen Arbeit an diesen Kindern, in deren Herzen auf Grund der schwierigen Lebens-



Brasilien-Missionar Gerd Brandstetter bedankte sich bei Bernhard und Marion Furtner für die Gestaltung des Gottesdienstes mit lateinamerikanischer Musik. (Foto: Vogl)

verhältnisse und der emotionalen Probleme oft ein Chaos herrsche. Brandstetter stellte in diesem Zusammenhang auch den Psychologen seines Kinderdorfs vor: Louis Carlos Marquez, einen Brasilianer, der auch die Arbeit im Kinderdorf koordiniert. Er befindet sich derzeit auf Besuch in Bayern und fand gastliche Aufnahme bei der Schwester des Missionars, Elisabeth Geiger, in Altötting.

Musikalisch gestalteten Bernhard Furtner (Gitarre) und seine Tochter Marion (Gesang, Flöte)

den Gottesdienst. So brachte Bernhard Furtner einige brasilianische Instrumentalstücke und begleitete seine Tochter auf der Gitarre zu wunderbar interpretierten südamerikanischen Liedern.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es im Landgasthof Engfurt ein typisch brasilianisches Eintopfgericht aus Bohnen, Gemüse, Fleisch und Wurst – eine Fejoada, gestiftet von der Gastwirts-Familie Illy. Aus freiwilligen Spenden kamen an diesem Abend 1000 Euro zusammen, die dem Vorsitzenden des Kinderdorf-Vereins, Elmar Wibmer, übergeben wurden.

Zur Freude der Besucher machten Bernhard Furtner und seine Tochter auch im Gasthaus noch Musik. Mit der Vorführung eines Films bekamen die Gäste Einblick in das Leben im Kinderdorf, in dem derzeit über 200 Kinder wohnen, schlafen, essen und Unterricht erhalten. Seit einem Jahr ist dem Kinderdorf ein eigenes Haus zur therapeutischen Betreuung der seelisch oft stark verwundeten Kinder angegliedert. Fazit des Brasilienmissionars und „Vater“ des Kinderdorfs: „Zum Abend in Engfurt: „Unsere Einrichtung hat wieder neue Freunde gefunden.“

Nonnberg: Feuerwehr-Großübung



Nonnberg/Töging (red). Rund 80 Feuerwehrleute aus dem nördlichen Landkreis Altötting und Geratskirchen waren an einer Großübung am Dienstag Abend beteiligt. Angenommen wurden gleichzeitige Brände in einem landwirtschaftlichen Anwesen mit Biogasanlage, eines Gebäudes mit Gasspeicher sowie eines weiteren Gebäudes. Geübt wurde auf dem Anwesen Kurz in Nonnberg. Als Übungsleiter war Josef Martner, Kommandant der Wehr Nonnberg, aktiv. Übungsbeobachter war Hans Grabmaier aus Töging, der Kreisbrandmeister. Außer den Tögigern waren die Wehren Nonnberg, Wald und Pleiskirchen beteiligt. Zwölf Fahrzeuge waren im Einsatz – im Bild eines aus Töging. Übungsziel war es, Wasserversorgungen aus Weiher und Hydranten zum Übungsobjekt herzustellen, die Gebäude zu löschen und ein Übergreifen auf benachbarte Gebäude zu verhindern. (Foto: Bichlmaier)

Schneidiges Fest mit dem Sensen-Meister

Über 1200 Besucher in Erlbach – Parade mit 78 Oldtimern – Erlös für Kirchenrenovierung

Von Wilhelm Stolz

Erlbach. Pfarrei und Ortsvereine haben am Sonntag ein großes Erntefest mit einer Traktor-Oldtimerschau abgehalten. Mehr als 1200 Besucher kamen dazu. Mit dem Erlös der Veranstaltung soll die Nebenkirche in Birnbach renoviert werden.

Vorweg zelebrierte Pfarrer Ludwig Samereier einen Erntedankgottesdienst in der Pfarrkirche. Er erinnerte in der Predigt daran, dass genügend Nahrung für alle nicht selbstverständlich sei; für dieses Glück müsse man dem Schöpfer dankbar sein. Anschließend war die Festhalle beim „Huberhof“ voll gefüllt, wo die „Kaiserbuam“ aus Reischach aufspielten.

Nach dem Mittagmahl stellte Pfarrer Ludwig Samereier die 78



Gut abgeschnitten: Die Vorführung von Sensen-Europameister Josef Maier fand viel Beachtung. (Fotos: st)

Oldtimerfahrzeuge, deren Besitzer und die jeweiligen Fahrer vor. Es war auch ein Goggomobil, zwei Motorräder, ein Dreschwagen

und ein Mähdrescher unter den Traktoren. Es fand dann eine Oldtimer-Korsofahrt durch den Ort statt, die von Bürgermeister Josef Ostermeier mit einem Schranzlin-Allradbulldog, Baujahr 1970, ganze 30 PS stark, angeführt wurde. Die Orts- und Kreisbäuerin Marie-Luise Fritzenwenger fuhr mit einem elf PS starken Kramer-Bulldog mit, der im Jahre 1941 gebaut wurde. Gemeinsam sind sie 111 Jahre alt, sagte die Kreisbäuerin. Auch der bekannte Lanz Leo zeigte ein Vehikel mit Eisenbereifung.

Am Nachmittag wurden dann Feldarbeiten vorgeführt, unter anderem das Pflügen von „anno dazumal“. Am Spätnachmittag kam der amtierende Europameister im Sensenmähen: Josef Maier aus Frasdorf im Chiemgau hatte diesen Titel vor 20 Jahren das erste Mal errungen und konnte ihn kürzlich bei den Europameister-

schaft in Herison in der Schweiz verteidigen. Die Umstehenden staunten nur so, wie der 49-Jährige in Windeseile eine zehn mal zehn Meter große Fläche mit vier Mahden abgemäht hatte. Im Wettkampf hatte die Orts- und Kreisbäuerin Marie-Luise Fritzenwenger mit ihrem Mähwerk am Traktor das Nachsehen. Viel Applaus bekam Josef Maier von den Zuschauern, der dann noch viele Autogramme verteilte.

Eine ortsansässige Bäckerei hatte einen Riesen-Brotlaib gebacken, dessen Gewicht die Besucher erraten sollten. Er wog 9040 Gramm. Sechs Besucher haben das Gewicht fast aufs Gram genau erraten: Evi Ebner, Therese Ebner, Alfred Leitl, Elisabeth Gröbl und Elisabeth Maier aus Erlbach sowie Maria Grötzinger aus Massing. Sie bekommen demnächst Einkaufsgutscheine.



Zusammen sind sie 111 Jahre alt: Orts- und Kreisbäuerin Marie-Luise Fritzenwenger auf ihrem elf PS starken Kramer-Bulldog aus dem Jahr 1941 bei der Oldtimer-Fahrt. (Fotos: Stolz)

Karten für den „Räuberpfaff“

Töging (red). Die Theatergruppe des Trachtenvereins Enzian bereitet die humorvolle bayerische Räubergeschichte in vier Aufzügen „Da Räuberpfaff“ von Peter Landstorfer vor – Garant für einen kurzweiligen Theaterabend. Premiere für das Stück ist am Samstag, 29. Oktober, um 20 Uhr im Saal der Kantine. Weitere Spieltermine: Jeweil Samstag, 5., 12., 19., 26. November und 3. Dezember um 20 Uhr. Karten gibt es hierfür im Vorverkauf beim Quelle-Shop Kulik, ☎ 08631/91809. Karten für die Kindervorstellung am Samstag, 29. Oktober, um 14.30 Uhr (Kinder bis zur 4. Klasse haben hier freien Eintritt) gibt es nur an der Nachmittagskasse.

Stammtisch in Töging will Wege zum Glück zeigen

Start am Sonntag – Buch „Mary“ als Grundlage

Töging (red). Eine neue Veranstaltungsreihe will Wege zu Glück und Zufriedenheit aufzeigen: Der „Ella-Stammtisch“.

Ist es möglich, dass Glück und Unglück kein Zufall sind? Kann ich mein Glück wirklich beeinflussen? Was kann ich dafür tun, dass ich eine vollkommen glückliche Beziehung erlebe? Der Ella-Stammtisch soll Antworten auf solche Fragen geben. Interessierte treffen sich am Sonntag, 25. September, um 20 Uhr erstmals im „Bistro Number One“, an der Erhartinger Straße. Der Stammtisch soll dann immer am letzten Sonntag im Monat

stattfinden.

Zu Grunde liegt dem Treffen die Glücks-Idee von Ella Kensington. Initiatorin des Tögiger „Ella-Stammtisches“ ist Rosa Fulde. Sie kam zu „Ella Kensington“ über das Buch „Mary“. „Noch nie hat mich ein Buch so tief berührt. Ich habe dadurch den Glücksvirus empfangen“, so Rosa Fulde.

Sozialstudien haben ergeben dass meist weder Geld, noch die Partnerbeziehung Menschen glücklich oder unglücklich machen – sondern eine „Aneinanderreihung von Glücksmomenten.“

Weitere Infos: Rosa Fulde, ☎ 08631-187872

ANZEIGE

Heute finden Sie diese Beilagen in Ihrer Zeitung

KÜCHE 3000
Erlebnis pur
DESERBURGKIRCHEN

Neuauflage

Bergmann
Blumiges mit Pfiff

Dehner

Deutschlands großes Garten-Center

Ohndl

Wunderland des Wohnens
Augsburg - Fürstenberg - Heilbrunn - Passau
Regensburg - Rosenheim

Ihre Ansprechpartnerin für Beilagenwerbung in der Passauer Neuen Presse oder einer ihrer Lokalausgaben:
Stefanie Schmölter - Telefon (0861) 802-313 - Telefax (0861) 802-374 - beilagen@npp.de